

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	- (1947)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Chronik für den Monat Oktober
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-397338">https://doi.org/10.5169/seals-397338</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

willige. Seithero verlohr das Ansehen dieser Function vieles von ihrem vorigen.“ Salzgeber als Zeitgenosse schreibt also die Abstellung der Hauptszene „dem Anhalten und der kräftigen Instanz der Bauern“ zu, was freilich nicht ganz überzeugend klingt, da ja die Wahl des Monarca und die Annahme der Wahl nicht umstritten war. So dürfte also Sprecher vielleicht doch recht behalten, wenn er annimmt, daß die Parteigegensätze und bürokratische Empfindlichkeit die Ursache waren. Sprechers Aufsatz ist bis jetzt die umfassendste und zuverlässigste Darstellung jener Vorgänge, weshalb sich ihr verspäteter Abdruck wohl rechtfertigt.

Der alte Fastnachtsbrauch der Bormini hat übrigens noch in neuerer Zeit in der Literatur Beachtung gefunden. Zunächst hat ihm T. U. Tazzoli im III. Band der *Contea di Bormio* S. 103 ff eine kurze Darstellung gewidmet, sowie auch Hs. Balzer in seinem Aufsatz „Kulturgeschichtliches aus den ehemaligen bündnerischen Untertanenlanden“ im *Bündn. Monatsblatt* 1938 S. 212 ff, und endlich O. Semadeni in verschiedenen Artikeln im „*Freien Rätier*“ der Jahre 1943–1945.

---

## Chronik für den Monat Oktober

**1.** Als Chefarzt ans Kreisspital Samedan wurde Dr. Willy Riffel, derzeitiger Oberarzt und Chefarztstellvertreter im thurgauischen Kantonsspital Münsterlingen, gewählt.

**2.** National- und Ständerat haben den Erwerb und Ausbau des bis anhin einem Konsortium gehörenden Waffenplatzes Chur mit einem Gesamtkostenaufwand von 2 670 000 Franken widerstandslos beschlossen.

Der Kantonaltag des Freiwirtschaftsbundes Graubündens in Thusis beschloß die Konstituierung als liberalsozialistische Partei Graubündens.

**5.** In Bern ist im Alter von 84 Jahren Ferdinand von Salis, früherer schweizerischer Gesandter in verschiedenen Ländern, gestorben. Der Verstorbene besuchte das Gymnasium und die Universität Lausanne und hernach die Universitäten Leipzig und Berlin. Nach Abschluß seiner Studien unternahm er eine Reise nach dem Fernen Osten und nach Amerika. Er trat darauf in das Politische Departement ein. Er war eine Zeitlang Beamter dieses Departements, wurde dann Legationssekretär in Rom und London, darauf Legationsrat in London und Wien,

um dann zum schweizerischen Gesandten in Tokio befördert zu werden. Er blieb von 1909 bis 1919 in dieser Stellung. Später wurde er Gesandter in Rumänien, Griechenland und Jugoslawien mit Wohnsitz in Bukarest. 1932 schied er wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem diplomatischen Dienst aus.

**9.** In Chur fand die traditionelle Bündner Bauernlandschaft statt. Bauernsekretär Dr. A. Theus sprach über „Landwirtschaftliche Preisfragen“. Im Anschluß daran gab die Versammlung in einer Resolution ihrer Enttäuschung über die Ablehnung der bäuerlichen Forderungen in bezug auf die Milchpreis- und Schlachtviehpreiserhöhung Ausdruck.

**10.** In Chur fand vom 6. bis 10. Oktober ein Kurs für neuzeitlichen Unterricht auf der Oberstufe der Primarschule statt. Er wurde veranstaltet von der Sektion Graubünden des Vereins für Handarbeit und Schulreform, geleitet von den Herren K. Stieger und R. Jäger vom Seminar Rorschach und besucht von 28 Teilnehmern, denen er reiche Anregung bot. (Vgl. „N. Bd. Ztg.“ Nr. 253.)

**11.** Bei Surin (Lugnez) hat Kreisförster W. Burkart nunmehr das bisher unbekannt gebliebene Gräberfeld der bronzezeitlichen Siedler von Crestaulta entdeckt, Brandgräber, bei welchen die Leichen kreiniert und die Reste in einer kleinen Steinkiste oder ohne solche beigesetzt wurden, bis jetzt in Graubünden das erste bronzezeitliche Grabfeld und in der Schweiz das erste Beispiel einer Siedlung samt dem dazugehörigen Grabfeld der Bronzezeit.

**14.** In Chur wurde die Verlegung der Schießanlage Lüribad nach dem Roßboden mit 2026 Ja von 2991 abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen.

Auch das Gesetz zur Finanzierung der Ausgaben für außerordentliche soziale Maßnahmen wurde, allerdings mit knappem Mehr, angenommen.

Der Zürcher Stadtrat legt dem Gemeinderat den Kaufvertrag über den Erwerb der Chesa Dr. Ruppanner in Samaden zum Preise von 550 000 Fr. zur Genehmigung vor, mit dem Antrag, die Liegenschaft als städtische Höhenstation für nichttuberkulöse Kinder zu verwenden.

In St. Peter wurde eine Sektion Schanfigg des Vereins ehemaliger Plantahofsschüler gegründet.

**18.** Heute fand die feierliche Eröffnung der Augusto-Giacometti-Ausstellung im Saale des Rathauses in Chur statt mit einer Ansprache von Herrn Dr. Erwin Poeschel, die eingehakt war von Vorträgen eines Quartetts.

**22.** Auf Haldensteiner Gebiet, oberhalb Oldis unter dem Sasso Dont, wurde ein Wildschwein, ein etwa 2½jähriger Eber, tot

aufgefunden. Seit Menschengedenken wurden in Graubünden nie Wildschweine gesehen. Das aufgefundene Tier dürfte aus dem Österreichischen herübergewechselt sein. Es soll ausgestopft im Naturhistorischen Museum aufgestellt werden.

**26.** Die Nationalratswahlen warfen auch in Graubünden weniger hohe Wellen als die Regierungsratswahlen im Frühling. Sie endigten damit, daß die Demokraten einen der drei Sitze an die Konservativen verloren, die nun über drei Vertreter verfügen. Die Freisinnigen vermochten ihre Vertretung zu halten, während die Sozialdemokraten wieder leer ausgingen, trotzdem sie einen ansehnlichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen haben. Auch die Freisinnigen erhielten zirka 4000, die Konservativen zirka 7000 Stimmen mehr als 1943, während die Demokraten ungefähr 8000 Stimmen verloren. Gewählt wurden bei den Freisinnigen Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr, von den Konservativen Dr. J. Condrau, Dr. L. Albrecht und Dr. E. Tenchio, von den Demokraten Dr. A. Gadient und Dr. Gg. Sprecher.

Die Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft feierte in Chur das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Nach kurzer Begrüßung der zirka hundert Teilnehmer im Großratssaale durch den gegenwärtigen Präsidenten, Dr. N. Gaudenz, hielt Herr Dr. h. c. B. Hartmann die gehaltvolle Festrede. Dann wurde den Gästen eine von a. Prof. Dr. F. Pieth verfaßte Gedächtnisschrift überreicht. Ein gemeinsames Mittagessen bot den Behördevertretern Regierungsrat Dr. R. Planta, Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr und einem Abgeordneten der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft Gelegenheit, der Jubilarin für ihre großen bisherigen Lebenswerke zu danken und sie zu fernerer gedeihlicher Wirksamkeit zu beglückwünschen. Herr Dr. Pappa tat dies im Namen des Bündnervereins Bern und Herr Prof. Gartmann im Namen der evangelischen Kirchgemeinde Chur. Die verschiedenen Toaste wurden durch Musikvorträge eines Quartetts eingeraumt.

Vom 23. bis 26. Oktober fand in Samedan in der Chesa Planta der dritte romanische Theaterkurs statt, veranstaltet von der Lia Rumantscha mit einem Vortrag von F. Grieb (Konolfingen) über „Die Pflege des Dialekts durch das Volkstheater“ und anschließender Diskussion.

**27.** In Chur hielt der Kantonalturnverein seine ordentliche Abgeordnetenversammlung ab. Der Kantonalpräsident, Dr. R. Salis, berichtete über die wichtigsten Ereignisse des Jahres, insbesondere über den Erfolg der 30 bündnerischen Sektionen am eidg. Turnfest in Bern.

**28.** Die Historisch-antiquarische Gesellschaft beginnt ihre Sitzungen mit einem Vortrag von Prof. Dr. L. Joos, dem Konserverator des Rätischen Museums, über die Neuerwerbungen des Museums im Berichtsjahr 1946/47. Für den verstorbenen Dr. Paul Gillardon wurde als Aktuar Herr Staatsarchivar Dr. A. Jenny gewählt.

**29.** Die Naturforschende Gesellschaft eröffnete ihre Winterkampagne mit einem Bericht von Prof. Dr. K. Hägler über Schenkungen und Anschaffungen für das Museum und einem Besuch der „La Nicca-Sammlung“ des Naturhistorischen Museums unter Führung des Herbarkustos P. Flütsch.

## Chronik für den Monat November

**2.** Die Sektion Engadin der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz nahm zum Spölwerk Stellung. Men Rauch und Dr. Jon Pult vertraten den ablehnenden Standpunkt. Mit 40 gegen 5 Stimmen wurde folgender Resolution zugestimmt: „Die Sektion Engadin und benachbarte Talschaften des Schweizerischen Heimatschutzes macht grundsätzlich keine Opposition gegen das vorliegende Projekt Gruner-Brunner für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Inns und des Spöls. Sie behält sich vor, zum definitiven Projekt noch Stellung zu nehmen.“

Am Reformationssonntag abends sprach Pfarrer ten Doornkaat in Chur über „Die Wiedertäuffer“, deren Schicksal er als ein schwarzes Blatt in der Geschichte der Reformation bezeichnete.

**4.** In Chur starb 75jährig Professor Wilhelm Steiner. Über 34 Jahre hat er als Musiklehrer an unserer Kantonsschule gewirkt. Zuerst Primarlehrer in seiner Heimatgemeinde Schänis, erhielt er seine musikalische Ausbildung am Konservatorium in Leipzig und ward nach mehrjähriger Wirksamkeit in Ebnat-Kappel 1903 an die Bündner Kantonsschule gewählt. Drei Jahre leitete er den Männerchor Chur und vier Jahre den hiesigen Frauenchor. Von seinen Kompositionen hat „Die Bergfahrt der Jugend“ nach einer Dichtung von G. Luck besondern Anklang und weitere Verbreitung gefunden. Von seiner Begabung legen auch eine Festkantate zur Hundertjahrfeier der Kantonsschule, die „Festliche Musik“ für Orchester, sowie einige Lieder, worunter das bekannte Maiensäßlied, Zeugnis ab.

**5.** Vor der Kreislehrerkonferenz Ilanz sprach Prof. Hans Brunner (Chur) „Aus der Geologie und Morphologie des mittleren und unteren Vorderrheintales“.

**6.** Im Schoße der Pro Grigione hielt Prof. Dr. Zendralli einen gediegenen Vortrag über den verstorbenen Bergeller Maler Augusto Giacometti. Er überblickte Leben und Wirken, so wie sich dieses ergibt aus den Ricordi, die zum Teil in deutscher, zum Teil in italienischer Sprache erschienen sind.

**8.** Wie kam es zur Gründung der romanischen Theatertruppe „Cu-lissa“? Im Winter 1944 fand in Bergün ein Volkstheaterkurs statt. Der Kursleiter versuchte die zahlreich erschienenen Romanen mit viel Temperament aufzurütteln. Bald las man in der Zeitung von einer neu-